SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Klausur mit Erwartungshorizont: "Effi Briest" von Fontane

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

© Copyright school-scout.de / e-learning-academy AG – Urheberrechtshinweis
Alle Inhalte dieser Material-Vorschau sind urheberrechtlich geschützt. Das Urheberrecht liegt, soweit nicht ausdrücklich anders gekennzeichnet, bei school-scout.de / e-learning-academy AG. Wer diese Vorschauseiten unerlaubt kopiert oder verbreitet, macht sich gem. §§ 106 ff UrhG strafbar.

Titel:	**Theodor Fontane, „Effi Briest“**
Reihe:	Klassenarbeit Deutsch mit Erwartungshorizont und Musterlösung
Bestellnummer:	68433
Kurzvorstellung:	Der Roman „Effi Briest“ ist ein zentraler Gegenstandsbereich der Oberstufe im Fach Deutsch. Sie kommen also kaum an diesem Stoff vorbei! Dieses Material bietet eine ausgefeilte Klausur, die sich mit einem Gespräch über die vermeintliche Notwendigkeit eines Duells zwischen Crampas und Innstetten beschäftigt (Kapitel 27). Präsentiert werden die Aufgabenstellung sowie eine Musterlösung, die zusätzlich durch eingefügte Kommentare erläutert wird. Der ausführliche Erwartungshorizont macht die Korrektur transparenter und einfacher und gibt den Schüler/innen zusätzlich eine ausführliche Rückmeldung.
Inhaltsübersicht:	• Arbeitsblatt mit Aufgabenstellung einer möglichen Klassenarbeit • Musterlösung mit Zwischenüberschriften • Hilfe zum richtigen Verständnis der Aufgabenstellung • Erwartungshorizont mit Bewertungsschlüssel

Klausur zu Theodor Fontane, „Effi Briest“

1. **Ordnen** Sie das Gespräch zunächst knapp in den Kontext des Romans **ein. Stellen** Sie anschließend **dar**, welche Argumente *für* und *gegen* ein auszutragendes Duell von Innstetten bzw. Wüllersdorf genannt werden.
2. A**nalysieren** Sie die Denk- und Verhaltensmuster Innstettens und erläutern Sie darauf aufbauend die zentrale Gesellschaftskritik des Romans.
3. **Erörtern** Sie, wer die Schuld am Niedergang Effis trägt.

Bewertungsschlüssel: Notenanteil

Inhaltlich	Aufgabe 1	30 %
	Aufgabe 2	20 %
	Aufgabe 3	20 %
Formal	Darstellungsleistung	30 %

Zu behandelnder Textauszug: Theodor Fontane: Effi Briest, Hamburger Lesehefte 171, S. 197 – 201 (Auszug aus Kapitel 27).

Erwartungshorizont

Theodor Fontane: „Effi Briest“

Name:_____

Aufgabe 1: (Anforderungsbereich I) Der Schüler / die Schülerin …		max. Pkte.	Err. Pkte
1	Einordnung in den Kontext: ○ Nach ihrer Hochzeit siedeln Effi und der ältere Baron Innstetten nach Kessin über, wo Effi mit täglicher Einsamkeit und Langeweile zu kämpfen hat. ○ In ihrer Situation flüchtet sie sich in eine Affäre mit Major Crampas. ○ Sechs Jahre später erfährt Innstetten von der Affäre, fordert Crampas zum Duell auf und tötet ihn. ○ Es kommt zur Trennung Innstettens von Effi, Effi stirbt schließlich nach einigen Jahren an einer Krankheit. Darstellung der Argumente: Einleitung: In dem Textabschnitt diskutieren Innstetten und sein Geheimrat Wüllersdorf darüber, ob Innstetten nach Aufdeckung der Untreue seiner Frau den ehemaligen Geliebten Crampas zu einem Duell auf Leben und Tod auffordern solle. Argumente gegen ein Duell: ○ *Wüllersdorf*: Innstetten und Wüllersdorf seien zu alt für eine Auseinandersetzung (vgl. Z. 14ff.), ○ ob Wüllersdorf mit „über das Alter hinweg“ ihre geistige Reife oder körperliche Verfassung meint, bleibt offen. ○ *Wüllersdorf*: Der Betrug liege sechseinhalb Jahre zurück, sodass mitunter eine Verjährung der Tat gegeben sei (vgl. Z. 28). ○ *Wüllersdorf*: Innstettens Lebensglück sei de facto vergangen. Wenn er Crampas töte, lade er nun selbst Schuld auf sich: Er habe dann nicht nur eigenes Leid erfahren, sondern auch anderen Leid zugefügt (vgl. Z. 40ff.), was das eigene Leiden verstärke. ○ *Innstetten* fühlt sich zwar gekränkt, empfindet jedoch kein Gefühl von Hass oder Rachegelüste (vgl. Z. 51f.). ○ *Innstetten* liebt seine Frau noch immer (vgl. Z. 56ff) und neigt zum Verzeihen, nach einem Duell wäre ein weiteres Zusammenleben jedoch undenkbar. -> Die Argumente gegen ein Duell fußen auf menschlichen Komponenten („wie wir wollen“, Z. 114). Argumente für ein Duell ○ Rücksicht auf das Ganze bzw. Urteil der Gesellschaft: Wolle man Teil der Gesellschaft bleiben, müsse man reagieren, sonst werde man von ihr verachtet (vgl. Z. 65ff.). ○ Gesellschaftliche Ächtung führe zur Selbstverachtung - man könne es nicht aushalten und jage sich eine Kugel in den Kopf (vgl. Z. 75ff.). ○ Wüllersdorf wisse er nun Bescheid, sodass Innstettens Ansehen/Ruf bereits auf dem Spiel stehe (vgl. Z. 98ff). -> Die Argumente für ein Duell fußen auf die Einbettung des Individuums in einen gesellschaftlichen Kontext („wie die andern wollen“, Z. 114).	30	
Summe Inhaltliche Leistung Aufgabe 1:		30	

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Klausur mit Erwartungshorizont: "Effi Briest" von Fontane

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

© Copyright school-scout.de / e-learning-academy AG – Urheberrechtshinweis
Alle Inhalte dieser Material-Vorschau sind urheberrechtlich geschützt. Das Urheberrecht liegt, soweit nicht ausdrücklich anders gekennzeichnet, bei school-scout.de / e-learning-academy AG. Wer diese Vorschauseiten unerlaubt kopiert oder verbreitet, macht sich gem. §§ 106 ff UrhG strafbar.